

09. August 2010

Geniales Rock-Feeling wie früher

**Rock uff'm Wald mit toller Bühnenshow und Superstimmung /
Trachtenkapelle Herrischried zufrieden / Alles verlief nach Plan.**

1 / 4



„Hey, was geht ab?“ Bei Atzen-Songs holten die Sänger von Revolution die Sonnenbrillen raus. Der Gitarrist von AC/DX meisterte Angus-Young-Posen ebenso gut wie die Revolution-Sängerin ihre Lady-Gaga-Imitation. Der AC/DX-Sänger sah aus wie der
1 / 4

HERRISCHRIED. Herrischried rockt wieder wie eh und je. Bei der Neuauflage des Rock uff'm Wald kamen am Wochenende Headbanger und Disco-Fans gleichermaßen auf ihre Kosten. Freitag gab's in der Eissporthalle Party zu DJ-Musik, Samstag überzeugten die Cover-Bands AC/DX und Revolution akustisch wie auch visuell – mit Stimmen, die an Rocklegenden erinnerten und Popdiven-Imitaten à la Lady Gaga.

"Heute ist das Feeling so wie früher" freute sich Kerstin Burkart, Vorsitzende des veranstaltenden Förderverein der Trachtenkapelle Herrischried. Tatsächlich war am Samstag alles wie eh und je: Das Publikum reichte vom Jugendlichen bis zum Altrockler, die Stimmung war ausgelassen und die Musik gut. Letztere startete bereits um 21 Uhr mit AC/DX, die mit Hits wie "Whole Lotta Rosie" und "Hells Bells"

wie ihre Vorbilder AC/DC klangen - und aussahen. Dementsprechend trat der Gitarrist wie sein Vorbild Angus Young in Schuluniform auf und legte wie dieser einen Energie geladenen Auftritt hin. Unermüdlich wanderte er von links nach rechts im typischen Angus-Hüpf-Schritt über die Bühne und zeigte – wie auch bei einem Auftritt des Originals obligatorisch - dem Publikum seinen Hintern mit Band-Logo auf der Unterhose. Auch der AC/DX-Sänger sah mit Schiebermütze und Weste dem Original Brian Johnson zum Verwechseln ähnlich. Stimmlich erinnerte er verblüffend stark an den verstorbenen ersten Sänger der Band, den legendären Bon Scott.

Gegen 23 Uhr wurden AC/DX dann von Revolution abgelöst. Die siebenköpfige Band imitierte nicht nur ein musikalisches Vorbild, sondern schlüpfte in unzählige Rollen. Beim einleitenden Rockmedley mit Songs von Nirvana, Guano Apes und Rage Against the Machine knüpften Revolution zunächst an den Hardrock von AC/DX an. Schon bald aber folgten Pop-Songs von Nena und aktuelle Party-Lieder von den Atzen, bei denen sie das Publikum zu "Hey was geht ab, wir feiern die ganze Nacht"-Chören anstimmten. Revolution änderten immer wieder den Musik-Stil, und damit auch Kostüme und Bühnenshow. So schlüpfte die Sängerin der Band bei Lady-Gaga-Liedern in ein entsprechendes hautenges Popdiva-Kostüm und blonde Perücke. Beim Song "Engel" der Hardrock-Gruppe Rammstein trat sie im weißen Dress mit Engelsflügeln auf. Die Bühne wurde in kaltes, blaues Licht getaucht und wie bei der Original-Band sogar eine Pyro-Show geboten.

Show und Musik gab es bereits am Freitag, als Rock uff'm Wald erstmals mit einer "Ultimate Dancenight" eingeleitet wurde. Mit rund 600 Gästen blieb diese aber etwas hinter den Erwartungen der Veranstalter zurück. Der FV hatte mit mehr Besuchern am Freitag und weniger Rock-Fans am Samstag gerechnet, doch es verhielt sich genau umgekehrt.

Genau nach Plan liefen dagegen die Sicherheits- und Lärmvorkehrungen. Wegen einer vorausgegangenen Lärmbelästigungsklage eines Anwohners musste der FV der Trachtenkapelle Herrischried sich bei seinem Revival nämlich an strikte Auflagen halten, beispielsweise durften nur 55 Dezibel im Außenbereich der Halle zu hören sein. An beiden Tagen aber lief alles gut, friedlich und leise genug ab. Und so wird wahrscheinlich auch im nächsten Jahr wieder das Rock-uff'm-Wald-Feeling in Herrischried einkehren.

Weitere Bilder von Rock uff' Wald stehen im Internet unter <http://www.badische-zeitung.de>

Autor: Saskia Baumgartner

Seit 75 Jahren in der Luft

Bei der Siegerehrung des 47. Hotzenwälder Segelflugwettbewerbs wurde an die Anfänge erinnert. **MEHR**

Lustige Motive einfach in Pappelholz gebrannt

Im Ferienprogramm lernten Kinder in Görwihl das Brandmalen. **MEHR**

Flugkörper, die abgehen wie Raketen

In Herrischried bastelten Kinder sich Flugkörper und ließen sie bis zu 50 Meter hoch steigen. **MEHR**